KONTAKTE

Ostern

Evangelische Verbundkirchengemeinde

Möckmühl • Roigheim • Züttlingen

Einladung zum Familien-Osterweg, mehr dazu im Innenteil, S. 24

Stand 07.04.2022

Liebe Gemeinde,

es scheint, als kämen wir in diesem Leben aus dem Krisenmodus nicht mehr heraus. Klimakrise, Coronakrise, und seit dem 24. Februar können wir mit Blick auf die Ukraine nicht von einer Krise, sondern müssen jetzt sogar von einem Krieg sprechen. Und das sind nur die großen Krisen. Dazu kommen noch die, die jeden einzelnen Menschen, die Sie und mich ganz persönlich treffen. Stress im Beruf, Demütigungen, Rückschläge, Sorgen um die Kinder oder Enkel, um liebe Menschen, Krankheit, Abschied…

Die ersten Zeilen dieser Osterbotschaft können einen richtig runterziehen. Die ersten Zeilen dieser Osterbotschaft lassen vielleicht die Frage aufkommen: Bei so vielem, das im Argen liegt, warum überhaupt noch aufstehen? Wozu weitermachen?

Wenn Sie diese Fragen haben, dann lesen Sie gern weiter. Wenn nicht… dann auch. Denn dann haben Sie offensichtlich einen Grund gefunden, der Ihnen trotz allem Leid und Elend in der Welt und im Umfeld Hoffnung und Freude gibt.

Die Hoffnung, dass nach dem Dunkel der Nacht trotzdem am nächsten Tag die Sonne aufgeht. Freude am Leben und dem, was es auch an Schönem mit sich bringt. Irgendetwas – oder irgendjemanden –, das so stark, so mächtig, so hell, so toll, so schön, so wichtig ist, dass daneben alles andere vielleicht Schatten wirft. Aber mehr eben auch nicht.

Das können Freunde sein, die Familie mit Kindern, Enkeln und Urenkeln. Das kann die Aussicht auf etwas Schönes sein, wie einen Urlaub. Oder den Frühling. Es gibt so vieles, das das Leben lebenswert macht. Oft sind es – auch wenn es vielleicht abgedroschen klingt – die kleinen Dinge. Für mich persönlich gehört da auch mein Glauben dazu. Ich bin ehrlich, mein Glaube und dessen Hoffnung spendende Kraft sind mir nicht jeden Tag gleich (stark) bewusst. Aber besonders in dieser Zeit meldet sich die Hoffnung und die Freude wieder, die ihren Ursprung haben in der Gewissheit: Der Herr ist auferstanden!

Ich wünsche Ihnen ein kleines bisschen Hoffnung an jedem Tag, den Sie auf dieser Erde verbringen dürfen!

Ihr und euer
Markus Kettnacker-Prang

Veränderungen im Kirchengemeinderat

In November vergangenen Jahres musste Siegfried Henn aus persönlichen Gründen leider aus dem Kirchengemeinderat ausscheiden. An dieser Stelle sei ihm herzlich für sein fast zweijähriges Mitwirken im Leitungsgremium unserer Verbundkirchengemeinde gedankt! Wir wünschen ihm alles Gute!

Neu im Kirchengemeinderat: Lisa Böhm

Lisa Böhm wurde am 15. Februar vom Gremium gewählt. Wir freuen uns sehr über ihre Bereitschaft, sich in den Kirchengemeinderat nachwählen zu lassen und damit auch die „jüngere Generation“ noch stärker zu vertreten. Lisa Böhm ist in Möckmühl aufgewachsen und wohnt inzwischen mit ihrer kleinen Tochter und ihrem Mann wieder am Ort. Bereits seit einigen Jahren leitet sie die beiden Chöre Little Voices und Young Voices.

Die offizielle Einführung und Verpflichtung wird im Gottesdienst am Sonntag nach Ostern, am 24. April um 10 Uhr in der Stadtkirche in Möckmühl stattfinden. – Herzliche Einladung dazu.

Regina Reuter-Aller

Foto: Lisa Böhm

VKGR-Wochenende in Löwenstein

Nach der Kirchenwahl im Dezember 2019 startete der neu gewählte Verbund-Kirchengemeinderat hoffnungsvoll in die anstehende Amtsperiode. Der feierlichen Einsetzung im Gottesdienst folgte ein erster Klausur-Samstag, an dem sich das neue Gremium aus den bisherigen Teilgemeinden ein wenig „beschnuppern“ konnte. Der verheißungsvolle Beginn wurde leider ab März 2020 jäh ausgebremst. Durch die beginnende Corona-Pandemie wurde die Zusammenarbeit deutlich erschwert. Man konnte zwar den Geschäftsbetrieb aufrecht erhalten und die administrativen Dinge abstimmen, der persönliche Kontakt gestaltete sich bei Video-Konferenzen oder Präsenzsitzungen „auf Abstand“ aber naturgemäß äußerst schwierig.

Umso schöner und wichtiger war es, dass mit den anstehenden Lockerungen in diesem Frühjahr endlich das lang geplante Klausur-Wochenende in der Tagungsstätte Löwenstein stattfinden konnte. Da das Geistliche in der Vergangenheit viel zu kurz gekommen ist, stand das Wochenende unter dem Thema „Geistlich leiten“. Auch das bisher ausgebliebene, intensivere Kennenlernen sollte an diesen Tagen aus

Das Gremium am VKGR-Wochenende 2022 in Löwenstein

Lisa Böhm, Gudrun Haas und Michaela Arnold-Zethmeyer bei der Gruppenarbeit in Löwenstein (v.l.n.r.)

reichend Raum und Zeit bekommen. In einer „Ankommen“-Runde am Freitag durfte jeder berichten, wie es ihr/ihm gerade geht. Mit einem mitgebrachten Gegenstand oder Symbol konnte man den anderen seine persönlichen Kraftquellen und Oasen näherbringen, mal auf heitere und mal auf tiefgründigere Art und Weise. Beim gemütlichen Beisammensein im Anschluss lernte man sich in zwei Stunden schon besser kennen als in den zwei Jahren zuvor. Der Samstag begann nach dem Frühstück mit „Bibelteilen“, einer Methode, bei der man miteinander einen Bibeltext auf sich wirken lässt und ins Gespräch kommt. Danach stieg man mit Moderator Christoph Alber von der Landeskirche in die gemeinsame Arbeit ein. Über die Eingangsfrage „Wie stelle ich mir die ideale Gemeinde vor?“ wurde es schnell konkret: Was ist dran für unsere (Verbund) Gemeinde? Wie geben wir dem Geistlichen (mehr) Raum? Wie schaffen wir Verbundenheit? Diese und weitere Themen wurden intensiv behandelt und auch bei Spaziergängen zu zweit in der schönen Nachmittagssonne vertieft. Mit vielen Eindrücken und Impulsen für die kommende Zeit neigte sich die Klausur dem Ende zu. Beim gemeinsamen Abendessen zum Abschluss waren sich alle einig, dass das Wochenende in jeglicher Hinsicht ein Gewinn war und wir bis zum nächsten Mal hoffentlich nicht wieder zwei Jahre warten müssen.

Text: Stefan Martin,
Fotos: Ina Neubert

Freiwilliger Gemeindebeitrag 2021

Für den freiwilligen Gemeindebeitrag 2021 erhielten wir insgesamt einen Betrag von € 15.290. Diese Spenden verteilen sich sowohl auf ein gemeinsames Projekt der Verbundkirchengemeinde sowie einzelne Projekte der Teilgemeinden:

- Diakonie Katastrophenhilfe
  € 4.125,00 für die Fluthilfe
- Möckmühl Livestream
  € 2.052,00
- Bittelbronn Kanzelarbeiten
  € 1.680,00
- Roigheim Eingangsportal Kirche
  € 1.808,00
- Ruchsen Bank Gemeindehaus
  € 965,00
- Züttlingen Orgelsanierung
  € 4.660,00.

Vielen herzlichen Dank dafür.

Erfreulich ist auch, dass nach Interesse gespendet wurde - nicht immer nach Wohnort. Teilweise wurde der Spendenbetrag unter den einzelnen Projekten verteilt. Diese Auswahlmöglichkeit zeigt die Vorteile und Vielfalt der Verbund-Kirchengemeinde.

Neu ab der nächsten Ausgabe der Kontakte: in Zukunft sollen mit den Sommer-Kontakten die Projekte für den freiwilligen Gemeindebeitrag vorgestellt werden. Außerdem enthält die Sommer-Ausgabe einen Überweisungsträger für den Gemeindebeitrag. Dafür entfällt der bisherige Flyer.

Quelle Hintergrund: Flyer Freiw. Gemeindebeitrag 2021

Ukraine-Nothilfe des Gustav-Adolf-Werkes

Am 24. Februar hat sich die Welt verändert. Russland hat die Ukraine angegriffen. Es ist Krieg. In dieser Not versucht das Gustav-Adolf-Werk (GAW) durch Gebet und Solidarität zu helfen. Das GAW hat langjährige Beziehungen zu evangelischen Kirchen in der Ukraine und in den Nachbarländern und steht mit ihnen seit Kriegsbeginn in einem permanenten Austausch.

Menschen suchen Schutz in der Metro von Charkiw
© Nikita Zhadan, 20 J., Mitglied der lutherischen Gemeinde in Charkiw

Für die lutherische Kirche in der Ukraine (DELKU) hat das GAW einen VW-Transporter gekauft und mit Hilfsgütern beladen. Freiwillige der lutherischen Kirche in Polen haben ihn organisiert und über die Grenze gebracht, wo ihn Bischof Pawlo Schwarz persönlich in Empfang genommen hat. Mit dem Wagen ist er dann am 4. März Richtung Charkiw gestartet, wo sich seine Gemeinde befindet. Bischof Schwarz will Hilfsgüter verteilen und versuchen, mit dem Transporter Menschen aus Charkiw nach Luzk zu evakuieren. Dafür hat das GAW 10.000,- € zur Verfügung gestellt.

Auch die Partnerkirchen in den benachbarten Ländern leisten humanitäre Hilfe für die vielen Flüchtlinge. In Ungarn organisiert das Hilfswerk der Reformierten Kirche den Empfang der Ankommenden. Gemeinden im ganzen Land haben Unterkünfte und Aufnahmezentren für Flüchtlinge an den Grenzen bereitgestellt. Ehrenamtliche versuchen beispielsweise mit verschiedenen Angeboten, den Kindern die ganze Situation etwas erträglicher zu machen.

© www.reformatus.hu

Auf der Homepage des GAW können Sie unter www.gaw-wue.de aktuelle Berichte von den Hilfseinsätzen der Partnerkirchen bei der Ukraine-Krise lesen.

Um zu spenden, nutzen Sie bitte die nebenstehende Bankverbindung des GAW unter Angabe des Verwendungszwecks. Falls Sie elektronisch spenden wollen, gelangen Sie durch das Scannen des QR-Codes auch direkt auf die Spendenseite des GAW.

Wir danken Ihnen für Ihre Hilfe und Unterstützung.

Quelle: www.gaw-wue.de

Grafik: Pfeffer

Konfirmationen 2022

Liebe Konfis,

Konfizeit während Corona: Da geht leider nicht alles. Einen Vorteil gegenüber euren Vorgängern hattet ihr aber: Alles fand in Präsenz statt; es gab keine Onlinetreffen mit schlechter Internetverbindung oder Aufgaben über eine App. Das war uns wichtig und dafür haben wir uns eingesetzt: So viel Gemeinschaft wie möglich sollte es geben. Da hattet ihr ja ohnehin schon aus dem letzten Schuljahr ganz schön Nachholbedarf. Auch jetzt waren unsere Treffen nicht völlig unbeschwert – ans Masketragen und Lüften wart ihr ja schon gewöhnt, aber manche von euch konnten trotzdem wegen Quarantäne, Isolation und ähnlichem nicht alles mitmachen. Wir sind aber auf alle Fälle froh, dass wir uns zumindest regelmäßig sehen konnten!
Meistens haben sich die Möckmühler Gruppe (mit den beiden Züttlingern) und die Roigheimer Gruppe separat getroffen. Ein paar gemeinsame Aktivitäten gab's auch: Im November einen Konfitag zum Thema „Jugendliche in der Coronazeit". Da habt ihr erstaunlich offen und ehrlich erzählt, was euch in der Zeit der Lockdowns besonders belastet hat und wie es euch jetzt gerade mit der Situation geht. Und ihr habt zusammen zu diesem Thema auch einen Buß- und Bettagsgottesdienst vorbereitet, der dann in Roigheim stattfand. Im Dezember gab's einen gemeinsamen Konfivormittag mit Jugendreferent Jan Crocoll. Und im Februar hätten wir eigentlich einen Ausflug in die Johannesdiakonie nach Mosbach gemacht. Dorthin konnten wir aber wegen des Risikos für die dortigen Bewohner nicht kommen. Stattdessen haben wir euch mit der Actionbound-App in Kleingruppen durch Möckmühl geschickt und ihr habt euch so mit der aktuellen Jahreslosung beschäftigt (Jesus Chris-

tus spricht: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen“ aus Johannes 6,37). Glücklicherweise war dieser Vormittag einer der wenigen sonnigen in diesem Winter und ihr hattet, so war unser Eindruck, alle Spaß bei diesem etwas anderen Konfiunterricht im Freien.
Wir würden uns freuen, wenn ihr auch nach der Konfirmation immer wieder in unseren Gemeinden auftaucht – zum Beispiel im Möckmühler Jugendkreis, als Mitarbeiter bei der Roigheimer Abenteuerwoche oder im Züttlinger EC oder in unseren Gottesdiensten. Auch das Bezirksjugendwerk hat tolle Angebote für Jugendliche nach der Konfirmation, u.a. Sommerfreizeiten, wo ihr mit anderen Jugendlichen aus unserem Kirchenbezirk Gemeinschaft erleben und gemeinsam mehr über den Glauben erfahren könnt (www.ejn-online.de). Vielleicht tut ihr euch ja mal mit ein oder zwei Freunden zusammen und fahrt auf eine Freizeit mit? Sicher ein tolles Erlebnis!
Für euren weiteren Weg wünschen wir euch jedenfalls von Herzen alles Gute und Gottes Segen!

Eure Pfarrer

Markus Kettnacker-Prang,
Birgit Vogt und Klaus Aller

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden 2022

Konfirmiert werden:

Am 30. April um 10 Uhr in Möckmühl
Vivien Weissmann, Joel Hummel, Mathias Steinbrenner, Lion Rauscher, Leonie Wansitler und Johanna Egner

Am 01. Mai um 10 Uhr in Möckmühl
Maximilian Kolf, Sina Dörner, Emily Michalski, Alina Tonn, Daniel Wagner, Lennart Wolf und Hannah Fünfer

Am 15. Mai um 10 Uhr in Roigheim
Louis Matthäus, Angelika Müller, Sarah Müller und Alexandra Vogelmann

Am 22. Mai um 10 Uhr in Züttlingen
Jamie und Jordan Lamowski

Vorstellung der Ausbildungsvikarin

Liebe Gemeindeglieder,
ich freue mich, mich Ihnen hier kurz vorstellen zu dürfen.
Mein Name ist Ann-Kathrin Thiel, ich bin 29 Jahre alt und werde im April 2022 mein Vikariat in Ihrer Gemeinde beginnen.
Im Februar habe ich mein Examen in Tübingen absolviert und studierte zuvor Theologie in Tübingen und Berlin. Während meines Studiums beschäftigte ich mich gerne mit Fragen der Religionspädagogik und der Ökumene. In Berlin war ich am Lehrstuhl für Religionspädagogik als studentische Mitarbeiterin beschäftigt. Mein Interesse an der Religionspädagogik begleitete mich schon während meiner Schulzeit. Aus diesem Grund arbeitete ich in der Kinderkirche mit.

Im Rahmen meiner Beschäftigung mit ökumenischen Fragen, war ich während des Studiums in meiner Heimatgemeinde Teil eines Gottesdienstvorbereitungsteams für ökumenische Abendgottesdienste. Zurzeit bin ich Teil eines Studienprogrammes der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa, die sich für einen Austausch verschiedener evangelischer Kirchen in Europa einsetzt.
In meiner Freizeit mache ich gerne Musik in Chor und Orchester und bin gerne in der Natur unterwegs.
Ich freue mich auf meine Vikariatszeit bei Ihnen und darauf, Sie im April persönlich kennenzulernen.

Ihre Ann-Kathrin Thiel

Herzlich willkommen, liebe Frau Thiel, in Möckmühl!
Die Kirchengemeinde freut sich, eine Ausbildungsvikarin zu bekommen und ich freue mich darauf, in den kommenden zweieinhalb Jahren Ihre Ausbildungspfarrerin zu sein. Wir wünschen Ihnen, dass Sie sich bei uns in Möckmühl wohl fühlen und erleben und erfahren, dass der Pfarrberuf zu Ihnen passt und das Richtige für Sie ist. Gott schenke dazu das Gelingen!

Was bedeutet Vikariat?
Das Vikariat ist der kirchliche Vorbereitungsdienst. Er dauert zweieinhalb Jahre und beinhaltet die ganze Fülle pfarramtlicher Dienste: Verkündigung des Evangeliums, Seelsorge, Taufen, Trauungen und Beerdigungen zu halten, Unterrichten in Schule und Gemeinde. Doch natürlich kann es nur Schritt für Schritt gehen. Frau Thiel wird Schritt für Schritt und nach und nach unter Anleitung in alle Bereiche des Pfarrdienstes eingeführt und wird sich darin üben und erproben, beginnend mit dem Schwerpunkt Religionspädagogik. Deshalb wird sie in der ersten Phase bis zu den Sommerferien noch wenig in der Gemeinde präsent sein. Zur Ausbildung gehören außerdem Kurswochen, in denen Sie im Pädagogisch-Theologischen Zentrum (PTZ) und im Pfarrseminar in Stuttgart Birkach sein wird.

Wohnen wird Frau Thiel in der Hauptstraße 28.
Am Palmsonntag wird sich Frau Thiel im Gottesdienst vorstellen, und Sie können Sie beim anschließenden Kirch-Kaffee persönlich begrüßen.
Ihren ersten selbständigen Gottesdienst wird sie am Sonntag nach Ostern, am 24. April mit uns feiern.

Regina Reuter-Aller

Foto: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Musik in den Gottesdiensten

Die vergangenen Monate war es der Gemeinde im Gottesdienst nicht erlaubt zu singen. Das war nur schwer zu ertragen, ist es doch ein Bedürfnis im selbst gesungenen Lied seine Gefühle zur Ehre Gottes zum Ausdruck zu bringen.

Erfreulicherweise konnten Frau Böhm und Frau Schneider als Solosängerinnen an einigen Sonntagen gewonnen werden sowie die jeweiligen Organisten, um diese Lücke auszufüllen.

Im Advent und zum Abschluss der ökumenischen Bibeltage ist die „Band of heaven“ aufgetreten, was alle sehr begeistert hat.

In zwei Gottesdiensten haben auch Musikschüler, als Generalprobe für Jugend musiziert, mitgewirkt.

Der kleine Kirchenchor hat an einigen Sonntagen die Lieder einstimmig im Chorraum gesungen. Er könnte dringend Unterstützung brauchen, um wieder mehrstimmig zu singen.

Text: Bernhard Walz,
Fotos: Livestream

Organistin Ellen Schneider

Mitwirkung vom kleinen Kirchenchor

Band of heaven

Die Diakonie hilft – vor Ort und weltweit

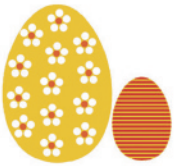
Jedes Jahr im Frühjahr ergeht von der württembergischen Diakonie ein Spendenaufruf für die Aktion Hoffnung für Osteuropa. Ein Flyer mit näheren Informationen, Überweisungsträger und einem QR-Code für Direktüberweisungen liegt diesem Gemeindebrief bei. Das Karfreitagsopfer in unseren Gottesdiensten ist ebenfalls für die Aktion Hoffnung für Osteuropa bestimmt.

Regelmäßig berichten wir im Gemeindebrief KONTAKTE auch über diakonische Hilfsangebote vor Ort. In dieser Ausgabe über die:

Mobile Tafel in Möckmühl

Die Diakonische Bezirksstelle informiert zum Angebot der mobilen Tafel, die immer donnerstags in Möckmühl Halt macht. An den Ausgabestellen der Tafel können sich Menschen mit kleinem Einkommen (z.B. ALG II, Grundsicherung, Geringverdiener, kleine Rente) günstig mit Lebensmitteln und anderen Waren eindecken. Vielen Kunden mit „schmaler Geldbörse“ hilft der Einkauf bei der Tafel, um besser über die Runden zu kommen. Die mobile Tafel der Kreisdiakonie Heilbronn ist nur durch das ehrenamtliche Engagement von Helferinnen und Helfern möglich. Eine Einkaufskarte können Kunden entweder bei der Diakonischen Bezirksstelle in Neuenstadt oder direkt am Haltepunkt beantragen. Haltepunkt in Möckmühl: immer donnerstags von 14.00 Uhr – 15.00 Uhr in der Züttlinger Str. 8, auf der Rückseite vom Schuhhaus Schmieg. Weitere Tafelläden der Diakonie in der Region finden sich in Neckarsulm und Heilbronn. Infos zur Arbeit der Tafel erhalten Sie beim Kreisdiakonieverband Heilbronn (Tel. 07131 568100) oder bei der Diakonischen Bezirksstelle in Neuenstadt. (Tel. 07139 7018)

Quelle:
https://www.tafel.de/presse/pressebilder
https://www.diakonie.de/fileadmin/user_upload/Diakonie/Presse_Bilder_Downloadbereich/Vorstand/Logo_Diakonie_Teaser.jpg



DIE OSTEREIER

Eier sind einerseits Zeichen für Fruchtbarkeit. Aus ihnen schlüpfen im Frühling kleine Küken. Außerdem kann man Eier mit dem Grab vergleichen, in dem Jesus lag: Es war ein Felsengrab, das durch einen schweren Stein verschlossen war. Am Ostermorgen war er weggerollt. Ähnlich wie sich ein kleines Küken seinen Weg aus einem Ei durch die harte Schale bricht, so kann das Ei an Jesus erinnern, der aus dem Felsengrab aufersteht. Dass wir Ostereier gern verstecken und vor allem Kinder sie suchen, geht auf eine Tradition des jüdischen Passahfestes zurück: Es erinnert an die Flucht des Volkes Israel aus der Sklaverei in Ägypten. Bei ihrer Flucht hatten die Israeliten nicht genug Zeit, die Brote, die sie als Nahrung mitnehmen wollten, aufgehen zu lassen. In Erinnerung daran isst man in einer jüdischen Familie zu Passah grundsätzlich nur Brot, das ohne Hefe oder Sauerteig gebacken ist, nicht in irgendeiner Form gegoren hat, also „ungesäuerte" Fladen. Um alles, was sauer ist, zu entfernen, machen viele jüdische Familien ihr Haus vor Passah gründlich sauber. Einige Mütter nehmen ein Stück Sauerteig und verstecken es irgendwo im Haus. Die Kinder suchen danach – wie bei uns nach Ostereiern – und wer es findet, bekommt eine Süßigkeit.

FRANK MUCHLINSKY evangelisch.de

Grafik: Pfeffer

Familiengottesdienste im Freien im Advent und an Heiligabend 2021

Auch in diesem zweiten Coronajahr war in der Adventszeit und über Weihnachten viel Kreativität und Flexibilität gefragt. Klar war schon einige Zeit vorher: Auch dieses Jahr würde es wieder einige Einschränkungen geben. Aber der Grundtenor war auch: Hauptsache, die Weihnachtsgottesdienste finden statt und werden nicht wieder ganz abgesagt.

Das war dann glücklicherweise auch der Fall. Wir konnten die Advents- und Weihnachtszeit wieder gemeinsam feiern – auf Abstand, aber doch in Gemeinschaft.

Die meisten Gottesdienste in Roigheim fanden in der Kirche statt, zwei Familiengottesdienste aber auch im Freien. Ein großer Vorteil unter freiem Himmel: Hier war viel Platz und auch gemeinsames Singen war möglich.

Und so feierten wir am 2. Advent zunächst einen Familiengottesdienst zum Nikolaustag im Pfarrgarten. Am Vortag hatte es heftig geregnet, aber am Sonntag war es freundlich und wir konnten einen fröhlichen Kurzgottesdienst zusammen feiern. Dabei stand eine Geschichte über den Bischof Nikolaus im Mittelpunkt. Für die anwesenden Kinder gab es auch eine kleine Nikolausüberraschung zum Mitnehmen.

Beim Familiengottesdienst am 2. Advent im Roigheimer Pfarrgarten stand die Geschichte vom Bischof Nikolaus im Mittelpunkt.

Im Freien konnten wir auch fröhlich miteinander singen, angeleitet von Ellen Schneider.

Beim Krippenspiel „Auf dem Hirtenfeld“ an Heiligabend füllten die Hirten, Engel und Sprecherinnen ihre Rollen begeistert und engagiert aus.

Unseren Heiligabendgottesdienst feierten wir dann auf dem Vorplatz der Authenrieth-Halle. Trotz des regnerischen Wetters nahmen fast 150 Gottesdienstbesucherinnen und -besucher teil. Das Krippenspiel konnte unter dem Vordach des Eingangsbereichs stattfinden. Die Krippenspielkinder waren begeistert bei der Sache und nahmen die Gottesdienstbesucher mitten mit hinein in die Weihnachtsgeschichte. Ein zehnköpfiges Ensemble des Musikvereins ließ vertraute Weihnachtslieder wie „Ihr Kinderlein kommet“, „O du fröhliche“ und „Stille Nacht“ erklingen, zu denen wir im Freien alle gemeinsam singen konnten. Ein neueres besinnliches Weihnachtslied wurde von Ellen Schneider vorgetragen. Am Ende des Gottesdienstes waren alle Gottesdienstbesucher eingeladen, eine Kerze mit dem Stern von Bethlehem zu entzünden und nach Hause zu tragen. Zum Gelingen trugen auch maßgeblich die Mitglieder des Gemeindeteams bei, die tatkräftig beim Aufbau, bei der Technik und der Organisation zusammenhalfen. Wir freuen uns, dass der Heiligabendgottesdienst im vergangenen Jahr zumindest in dieser Form möglich war und trotz aller widrigen Umstände so gut angenommen wurde. Natürlich würden wir uns aber auch freuen, wenn wir das nächste Weihnachtsfest wieder in der trockenen und warmen Kirche feiern könnten.

Trotz des Regenwetters feierten an Heiligabend zahlreiche Besucherinnen und -besucher den Gottesdienst vor der Authenrieth-Halle mit.

Unseren nächsten Familiengottesdienst in Roigheim feiern wir am Palmsonntag, 10. April um 10 Uhr in der evangelischen Kirche. Das Thema lautet: „Mit Jesus auf Ostern zu“. Wir feiern den Gottesdienst mit Tauferinnerung. Alle Kinder, die schon getauft sind, dürfen gerne ihre Taufkerze mitbringen. Herzliche Einladung!

Text und Fotos: Birgit Vogt

Die neue Roigheimer Pfarramtssekretärin Ina Neubert stellt sich vor

▪ *Liebe Frau Neubert, im Januar haben Sie Ihre Arbeit als Pfarramtssekretärin in Roigheim aufgenommen. Wie hat es für Sie angefangen?*
Zunächst habe ich meinen Arbeitsplatz eingerichtet und natürlich in allen Schränken nachgesehen, wo was zu finden ist. Die ersten Arbeitstage waren vom Suchen geprägt, doch so langsam spielt sich alles ein und es macht ja auch Spaß.

▪ *Fünf Stunden umfasst Ihr Dienst, drei davon sind feste Bürozeiten: donnerstags zwischen 9 und 12 Uhr sind Sie im Pfarrbüro zu erreichen. Wird das von den Roigheimern schon angenommen?*
Ja, überwiegend telefonisch, z.B. wenn man eine Patenbescheinigung benötigt oder sein Kind zur Taufe anmelden möchte. Aber es gab auch schon persönliche Besuche im Pfarrbüro.

▪ *Sie wohnen ja in Bittelbronn. Durch Ihr vielfältiges ehrenamtliches Engagement in der Verbundkirchengemeinde kennen manche Roigheimer Gemeindeglieder Sie schon länger, andere aber auch noch gar nicht. Können Sie uns denn ein bisschen etwas über sich erzählen?*
Zusammen mit meinem Mann und unseren drei Kindern wohnen wir auf einem kleinen Hof in Bittelbronn. Vor

16 Jahren kamen wir aus dem Erzgebirge hierher und sind inzwischen fest in die Bittelbronner Dorfgemeinschaft integriert. Wir haben hier eine neue Heimat gefunden.

▪ *Kirchlich engagiert sind Sie ja in verschiedenen Bereichen schon länger…*
Schon in meiner alten Heimat war ich im Kirchengemeinderat tätig, habe im Kirchenchor gesungen und die Krabbelgruppe geleitet. In Bittelbronn arbeite ich als Mesnerin, bin im Kirchengemeinderat, habe mehrere Jahre die Jungschar geleitet und mich für die Jugendarbeit engagiert, ich singe im Kirchenchor mit. Seit einigen Jahren gehöre ich

auch zur Redaktion vom Gemeindebrief „Kontakte“ und bin hier unter anderem fürs Layout zuständig.

▪ *Sie bringen ja vieles mit, was Sie auch bei Ihrer neuen Arbeit einbringen können. Was finden Sie denn an der Aufgabe als Pfarramtssekretärin besonders interessant?*

Das ist der Kontakt mit vielen neuen Menschen, die Vielschichtigkeit der Aufgaben, wie z.B. Bescheinigungen ausstellen, die kirchlichen Nachrichten im Blättle einstellen, die Kerzen für die Kirche bestellen oder einfach nur ein paar Statistiken ausfüllen. Für fast alles braucht man den Computer, was mich als gelernte Informatikerin besonders erfreut.

▪ *Und was wünschen Sie sich für Ihren Dienst?*

Ich wünsche mir, dass ich die Roigheimer durch meine Arbeit besser kennenlernen und unterstützen kann und dass mir die Arbeit weiterhin so viel Spaß macht.

▪ *Liebe Frau Neubert, wir freuen uns sehr, dass wir Sie als Pfarramtssekretärin für Roigheim gewinnen konnten. Für Ihren Dienst wünschen wir Ihnen von Herzen alles Gute und Gottes Segen!*

Die Fragen stellte Birgit Vogt.

Das Pfarrbüro ist donnerstags von 9-12 Uhr geöffnet und in dieser Zeit telefonisch unter der Telefonnummer 06298 1384 erreichbar oder über Email: pfarramt.roigheim@elkw.de.

Foto: Birgit Vogt

Neustart des Seniorenkreises in Roigheim

Der Seniorenkreis in Roigheim war vor Corona ein beliebter Treffpunkt für ältere Gemeindeglieder – seit der Pandemie pausiert er aber. Eine ursprünglich geplante Wiederaufnahme im Herbst 2021 haben wir aufgrund der wieder angespannteren Lage ins Frühjahr 2022 verschoben.

Im Mai soll es aber nun endlich so weit sein: Der Seniorenkreis trifft sich erstmals wieder – mit neuem Team und frischen Ideen und coronabedingt auch zunächst einmal an einem anderen Ort, nämlich in der Authenrieth-Halle, wo viel Platz und Luft ist. Einmal monatlich, voraussichtlich jeweils am dritten Donnerstag im Monat, sollen die Treffen stattfinden. Beginn ist jeweils um 14.30 Uhr.

Die bisherigen Seniorenkreisleiterinnen haben im vergangenen Jahr entschieden, dass sie die Leitung künftig in jüngere Hände übergeben wollen. Und so wurden Marliese

Lachmann und Traude Henninger im Gottesdienst am 1. Advent in Roigheim aus ihrem ehrenamtlichen Dienst verabschiedet. An dieser Stelle auch noch einmal ein ganz herzliches Dankeschön für ihr langjähriges Engagement in der Seniorenarbeit!

Marliese Lachmann und Traude Henninger bei ihrer Verabschiedung, Foto: Susanne Müller

Froh und dankbar sind wir auch, dass sich mittlerweile ein neues Seniorenkreisteam gebildet hat: Christel Schreiweis, Hannelore Kalb, Elke Friedrich und Ute Schüssler wollen künftig die Seniorennachmittage vorbereiten, Referenten einladen und sich um alles Organisatorische kümmern. Neben einem abwechslungsreichen Programm soll auch genug Zeit für geselliges Beisammensein und Austausch sein. Wir freuen uns sehr, dass sich die vier Frauen hier mit ihrer Zeit und Kraft und ihren Ideen einbringen wollen und wünschen ihnen alles Gute und Gottes Segen für diesen wichtigen ehrenamtlichen Dienst!

Herzliche Einladung auch an alle Seniorinnen und Senioren in Roigheim, künftig wieder an den Seniorennachmittagen teilzunehmen. Nähere Informationen folgen vor jedem Treffen in der Roigheimer Rundschau.

Birgit Vogt

Das neue Seniorenkreisteam (v.l.n.r.): Hannelore Kalb, Christel Schreiweis, Elke Friedrich, Ute Schüssler, Foto: Roland Schreiweis

Stiftung Ellrichshausen

Die Kirchengemeinde Züttlingen ist in der glücklichen Lage, jährlich eine Zuwendung der Stiftung Ellrichshausen zu erhalten. Verbunden mit dieser Zuwendung ist die Auflage, die Grabstätten derer von Ellrichshausen und die Kapelle im Züttlinger Friedhof „dauernd in gutem Zustand zu erhalten".

An dieser Stelle werden wir in loser Reihe die Stiftung und die Grabstätten ein wenig vorstellen.

Beginnen wollen wir in dieser Ausgabe mit einem Interview mit Renate Bauer, die sich lange Jahre mit Hingabe dieser Aufgabe gewidmet hat und den „kleinen Friedhof im Friedhof" mehr als in gutem Zustand gehalten hat.

▪ *Renate, wie lange hast du deinen Dienst verrichtet?*

Kurz nachdem wir hergezogen sind, also seit Anfang der 70er Jahre habe ich die Aufgabe übernommen.

▪ *Was sind die Aufgaben?*

Im Grunde muss die Grabstätte gepflegt werden. Das heißt, die gepflanzten Büsche und Sträucher in den einzelnen Gräbern müssen regelmäßig beschnitten werden. Die Wege innerhalb der Umzäunung sind von Unkraut frei zu halten. Die Kapelle und die Grabeinfriedungen müssen sauber gehalten werden.

▪ *Welche Begegnungen mit welchen Menschen gab es?*

Da waren zum einen die „offiziellen" Begegnungen, z.B. mit dem Restaurator der Kapelle, mit dem Steinmetz, der regelmäßig zur Begutachtung der alten Grabsteine und des Gebäudes kam. Außerdem war ich oft dabei, wenn Vertreter der Stiftung sich angekündigt haben.

Am schönsten waren aber die alltäglichen Begegnungen, wenn man beispielsweise ein „Schwätzle" mit anderen Züttlingern auf dem Friedhof halten konnte.

▪ *Gibt es bleibende Erinnerungen oder Anekdoten aus der ganzen Zeit?*

Die Stiftungsvorsitzende meinte einmal: „Es wäre schön, wenn der Stiftungsgründer auch mal eine Blume bekäme". Die Bepflanzung der Gräber beschränkt sich ja weitestgehend auf Immergrünes und so habe ich ihren Wunsch erfüllt und

immer mal wieder was Blühendes auf den Grabstein gestellt, im Frühling z.B. Osterglocken oder auch mal eine Geranie. Wenn die verblüht waren, kam wieder was Neues.
Einmal war der Restaurator in der Kapelle am Werkeln. Die damalige Mesnerin und ich kamen dazu und wurden kurzerhand zu Hilfsrestauratoren ernannt. Jeder bekam ein Skalpell in die Hand gedrückt und dann waren wir fleißig am Kratzen und Schaben und haben so geholfen, die versteckten Gemälde an den Wänden freizulegen.

▪ *Was ist dir zum Abschied wichtig?*
Es ist mir ganz wichtig, dass wir uns als Züttlinger Gemeinde immer wieder bewusst machen, was für ein Segen diese Stiftung ist. Wir dürfen froh und dankbar sein, wie viel Gutes der Stiftungsgründer Hans Freiherr von Ellrichshausen hier bewirkt hat, wie viel er für Züttlingen getan hat und mit der Stiftung heute noch tut.

Die Fragen stellte Stefan Martin.

Text: Stefan Martin, Foto: Archiv

Heiligabend in Züttlingen

Auch wenn Ostern schon vor der Türe steht und die ersten Blumen den Frühling schon seit einiger Zeit ankündigen, wollen wir den Blick nochmal zurück richten auf Weihnachten. Nachdem 2020 der Gottesdienst an Heiligabend in der Reithalle kurzfristig abgesagt werden musste, waren wir im letzten Jahr überglücklich, dass wir zusammen in der Kirche Weihnachten feiern durften. Und es war nicht nur ein schöner Gottesdienst, nein – Züttlingen erlebte sogar das größte Krippenspiel (A)aller Zeiten! Doch der Reihe nach.
In den Wochen vor Heiligabend stand der Religionsunterricht in der Züttlinger Grundschule ganz unter dem Motto „Auf nach Bethlehem“. Pfarrer Aller hatte die Schüler mit auf den Weg zur Krippe genommen, sie durften Maria und Josef quasi hautnah begleiten. Ausgestattet mit Fotoapparat und „Drehbuch“, stellten die Kinder die Szenen der Weihnachtsgeschichte mit Playmobilfiguren nach.

Alle Personen waren mit dabei: vom Kaiser Augustus über den Wirt bis hin zu den Hirten und Engeln, die die frohe Botschaft verkündigen. Mit viel

Spaß und Freude wurden alle Szenen vom „Fototeam“ abfotografiert, die das „Bauteam“ vorher zusammengestellt hatte. Mit allen Szenen im Kasten ging es ans Schneiden, so dass das Bilderschauspiel rechtzeitig vor Heiligabend fertig wurde.

Am Heiligen Abend füllte sich die Kirche dann zunehmend. Dank vorheriger Anmeldung und individuellem Sitzplan konnten 100 Plätze in unserer schönen Kirche angeboten werden und die waren so gut wie alle besetzt. Über den Beamer wurden die Bilder auf die Leinwand gebracht, zwei Erzähler füllten die Geschichte vorne am Mikrofon mit Leben und bezogen das Publikum kräftig mit ein. Da blökten die Schafe, die Glöckchen bimmelten und das ganze Volk rief „Alles voll!“, wenn Maria und Josef vergeblich an eine Tür klopften.

Es war eine Freude zu sehen, wie nicht nur die Kinder mit Begeisterung dabei waren. Auch die Erwachsenen legten ihre anfängliche Zurückhaltung schnell ab und bimmelten, blökten und schrien kräftig mit. Als dann das Licht gedämmt wurde und die Besucher mit Taschenlampen den Stern über Bethlehem leuchten ließen, war allen klar: Jetzt ist Weihnachten!

Vielen Dank an alle, die zum Gelingen dieses besonderen Weihnachtsgottesdienstes beigetragen haben.

Text: Stefan Martin,
Fotos: Grundschule Züttlingen,
Anja Martin

Gottesdienst mit Bruder Hubert

Am 6. März gab es einen Gottesdienst der besonderen Sorte.

Bruder Hubert Weiler vom Lebenszentrum Adelshofen hatte wieder einmal den Weg nach Züttlingen gefunden. Im Gepäck hatte er nicht nur seine Gitarre, sondern auch rockig-poppige Lieder und die frohe Botschaft. In seiner Predigt über Petrus kamen die Glaubensfrage, die Schuldfrage und die Sinnfrage zur Sprache. Mit seiner authentischen Art wusste er die Zuhörer ins Thema mit reinzunehmen und die Predigt mit „Pälzer“ Humor und Anekdoten aus seinem Leben kurzweilig zu gestalten. Im Repertoire hatte er natürlich wieder seine Songs von CCR und den Kinks, bei denen er eingängige Melodien wie z.B. von „Bad Moon Rising“ mit Texten von bekannten Kirchenliedern unterlegt. So spielte er vor dem Vater Unser ein CCR-Medley mit Texten von Paul Gerhardt und vor dem Segen kam das Lied „Befiehl du deine Wege“ in ganz neuen Tönen daher. Nach dem Gottesdienst war beim Abstands-Kirchkaffee Gelegenheit zum Gespräch und einfach zum Verweilen.

Vielen Dank an Bruder Hubert für den schönen Gottesdienst, wir freuen uns schon aufs nächste Mal.

Text: Stefan Martin,
Foto: Daniel Ochs

Impressum Gemeindebrief KONTAKTE
• **Herausgeber:** Evangelische Verbundkirchengemeinde Möckmühl - Roigheim - Züttlingen, Große-Binsach-Str. 54, 74219 Möckmühl • **Redaktion:** Pfarrerin Regina Reuter-Aller (ViSdP), Günter Müller, Ina Neubert • **Anschrift der Redaktion:** Große-Binsach-Str. 54, 74219 Möckmühl, E-Mail: Pfarramt.Moeckmuehl-1@elkw.de, redaktion-kontakte@mail.de, Homepage: www.mrz-evangelisch.de • **Layout:** Ina Neubert • **Druck: Gemeindebrief**Druckerei • **Erscheinungsweise:** 3x im Jahr • **Redaktionsschluss:** 24.06.2022 • **Druck:** Red.: Redaktion

liche Einladung
zum
Familien- Osterweg
in und um Züttlingen

Entdeckt Osterbräuche von hier und aus aller Welt.
Erfahrt, warum eigentlich Ostern gefeiert wird.
Sechs Erlebnis-Posten mit spannenden Rätseln, Spielen, kreativen Ideen, Liedern, Texten und Geschichten warten auf kleine und grosse Besucherinnen und Besucher.

Vom 10. April (Palmsonntag) bis 23. April 2022
ist der Weg täglich bei jeder Witterung zugänglich.

Mitbringen:
Ein Handy mit Internet bietet mehr Möglichkeiten an den Posten.

Kleingedrucktes:
Jeder ist selbst verantwortlich die geltenden Hygienemaßnahmen einzuhalten. Die Veranstalter übernehmen keine Verantwortung.
Für Rückfragen: Carolin Meyer 0176/ 64700116 Nadine Reinhardt 0176/ 62050586

Züttlingen – kurz notiert:

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten an Ostern:

Karfreitag, 15.4., 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl

Ostersonntag, 17.4., 6.00 Uhr: Ostermorgen „unterwegs“
Anschließend gemeinsames (Mitbring-)Frühstück im Gemeindehaus

Ostersonntag, 17.4., 10.45 Uhr: Gottesdienst

Weitere Informationen finden Sie in den MöNa und auf unserer Homepage.

MiniClub:

Der MiniClub für Kinder von 0-3 Jahren und ihre Eltern ist wieder gestartet. **Wir treffen uns mittwochs ab 9.30 Uhr.**

Meldet euch bei:
Anna Stachel 0174 1732179 oder
Cecilie Kühner 0172 9989002,
dann nehmen wir euch in unsere WhatsApp-Gruppe auf.

Kirchplatz:

Die Bagger sind schon wieder abgerückt und die Bauarbeiten sind fast zu Ende. Da wird es Zeit, unseren neu gestalteten Kirchplatz einzuweihen…
Dies planen wir an Himmelfahrt, 26. Mai 2022, gemeinsam mit einem Gottesdienst im Grünen.
Merken Sie sich den Termin vor. Weitere Infos folgen noch!

Foto: Anja Martin

Rückblick Weltgebetstag der Frauen am 4. März 2022

Das ökumenische Vorbereitungsteam von Möckmühl lud zum Gottesdienst in die evangelische Kirche nach Züttlingen ein und das Roigheimer Weltgebetstagsteam in die evangelische Kirche in Roigheim. Der Weltgebetstag wurde in diesem Jahr von Frauen aus England, Wales und Nordirland zum Thema „Zukunftsplan Hoffnung“ vorbereitet. Damals ahnten sie noch nicht, dass wenige Tage vor dem Weltgebetstag ein sinnloser Krieg beginnen sollte. Die Vorbereitungsteams waren sich einig, dass die Gottesdienste mit dem Entzünden der Osterkerze und einem Friedensgebet für alle Menschen dieser Erde, die unter Gewalt, Terror und Krieg leiden müssen, besonders für die Menschen in der Ukraine, beginnen sollten. Anschließend ging es mit der Liturgie zum Weltgebetstag weiter. Mit der Diashow und den bewegenden Geschichten der Frauen Lina, die unter Armut leidet und auf die Hilfe anderer angewiesen ist, Natalie, die unter der Gewalt von ihrem Ehemann litt und Emily, die aufgrund ihrer Taubheit mit Depressionen zu kämpfen hatte, erfuhren die Gottesdienstbesucher Interessantes über

Der Weltgebetstag in der Roigheimer Kirche.
Fotos: Christel Schreiweis

das Land und die Frauen. Allen Besuchern und Mitwirkenden wurde durch die Gottesdienste bewusst, wie wichtig es ist, in diesen Tagen einen „Zukunftsplan: Hoffnung“ zu haben und mit gemeinsamen Gebeten und Fürbitten sich für den Frieden und die Schicksale der Menschen einzusetzen.

Ein herzliches Dankeschön allen Mitwirkenden, Musikern und fleißigen Helfern für die schönen Gottesdienste.

Ina Neubert

Der Weltgebetstag in der Züttlinger Kirche. Mit dabei die „Band of heaven“, die alle mit auf die musikalische Reise durch England, Wales und Nordirland genommen hat.
Fotos: Ina Neubert

Einladung zu besonderen Gottesdiensten und Veranstaltungen

Palmsonntag, 10.04.
10 Uhr Roigheim, Familiengottesdienst mit Tauferinnerung
Ostersonntag, 17.04.
7.45 Uhr Möckmühl, ökumenische Auferstehungsfeier auf dem Stadtfriedhof
Himmelfahrt, 26.05.
9.30 Uhr Ruchsen, Gottesdienst beim Heckenfest
10 Uhr Roigheim, Einladung zum Gottesdienst nach Unterschefflenz
10 Uhr Züttlingen, Gottesdienst im Grünen im Pfarrgarten mit anschl. „Festle“
Stadtfest, 29.05.
9.30 Uhr Möckmühl, ökumenischer Gottesdienst zum Stadtfest mit dem Kantatenchor, wenn möglich in der Stadtkirche
Sonntag, 19.06.
10.45 Uhr Bittelbronn, Erntebittgottesdienst in der Feuerwehrgarage
Sonntag, 26.06.
19 Uhr Roigheim, Abendgottesdienst „Aufatmen“ mit der Band of heaven
Sonntag, 03.07.
10 Uhr Möckmühl, ökumenischer Gottesdienst auf der Jagsttalbühne am Ruchsener Tor
10 Uhr Züttlingen, Gottesdienst beim Feuerwehrfest
Sonntag, 10.07.
10 Uhr Roigheim, ökumenischer Gottesdienst beim Lindenfest

Angebote aus dem Evangelischen Jugendwerk Neuenstadt

Die ***Kirche Kunterbunt*** ist kreativ, bunt und lebensfroh und damit ein Projekt für klein und groß, für jung und alt. Jedes Kind ab 4-12 Jahren ist mit seinen Eltern, Großeltern, Paten, Onkeln und Tanten herzlich willkommen. Kirche Kunterbunt findet in Neuenstadt alle 6 Wochen statt. Aktuelle Informationen zu den Terminen und Veranstaltungen finden Sie unter den unten angegebenen Kommunikationskanälen oder bei *Janina.Crocoll@ejn-online.de*.

Auf allen Freizeiten bieten wir für verschiedene Altersgruppen ein buntes biblisches Erlebnisprogramm in einer guten Gemeinschaft an. Dazu laden wir recht herzlich ein:
Das ***Schnupperlager*** für Kinder von 7 bis 11 Jahren ist unser Einstiegslager. Das Wochenende findet vom 24.-26.06. statt und bietet die ideale Voraussetzung für die Kinder, herauszufinden, ob Ihnen ein Zeltlager zusagt.
Die beiden ***Zeltlager*** für Kinder von 9 bis 13 Jahren finden in diesem Jahr

vom 28.07.-06.08. (Kila 10) und 08.-13.08. (Kila 6) statt.

Das ***KonfiCamp*** vom 08.-10.07. für KonfirmandInnen des Altkirchenbezirkes Neuenstadt. Eingeladen sind alle Konfis des neuen Jahrgangs. Der Anmeldezeitraum ist vom 07.05.-22.06. Wenn Sie Fragen haben, können Sie sich gerne bei *Jan.Crocoll@ejn-online.de* melden.

Unsere ***Jugendfreizeit*** für Jugendliche von 14 bis 17 Jahren führt ins Camp Medulin in Kroatien und findet vom 27.08.-06.09. statt.

Nähere Infos zu den jeweiligen Freizeiten und die Anmeldemöglichkeit finden sich auf unserer Homepage *www.ejn-online.de* unter der Rubrik „Freizeiten“ oder bei den dort angegebenen Verantwortlichen.

„Ein Tag für Hollerbach“

Wer ein Haus mit Garten hat weiß, dass es da immer etwas zu tun gibt. Hecken schneiden, Rasen mähen, Bäume fällen oder nachpflanzen, Laub rechen im Herbst, Fenster streichen …. Die Liste ist lang. Wer sich vorstellen kann, einen Tag (oder auch mehrere) in diesem Jahr in Hollerbach zu helfen, darf sich gerne im Jugendwerk (07139/1412; *Kontakt@ejn-online.de*) oder bei Norbert Klett (06264/9278611; *Norbert.Klett@ejn-online.de*) melden.

Triple G-Arbeitseinsätze sind am: 13./14.05.; 20./21.05.; 09./10.09. und 18./19.11.

Der ***Impulstag am 01. Mai*** wird in diesem Jahr (vermutlich) ein Mitmach - Stationenweg für alle, die unterwegs sein können, auf den Wegen zwischen Kochersteinsfeld und Gochsen unter dem Motto: „WILLKOMMEN!“

Noch stecken wir in der Planungsphase, nähere Informationen gibt es zeitnah auf den untenstehenden Kanälen oder bei *Sylvia.Winter@ejn-online.de*.

Der ***Hollerbachtag am 22.05.*** unter dem Motto: **gesegnet&gesendet** beginnt in Hollerbach um 10.30 Uhr mit einem Freiluftgottesdienst mit **Prälat Albrecht** aus Heilbronn, Live-Musik, Kinderprogramm, wenn wir dürfen, auch mit Essen aus der Hollerhausküche.

Aktuelle Informationen gibt es zeitnah auf den untenstehenden Kanälen oder bei *Sylvia.Winter@ejn-online.de***.**

Kontakt:

Für Fragen oder Anregungen dürfen Sie sich gerne mit uns in Verbindung setzen: Evangelisches Jugendwerk Bezirk Neuenstadt, Pfarrgasse 7, 74196 Neuenstadt, 07139/1412, *Kontakt@ejn-online.de*

Aktuelle Informationen gibt es …

… auf unserer Homepage:
www.ejn-online.de

… auf unserem Facebookkanal:
https://www.facebook.com/ejw.Bezirk.Neuenstadt

… auf Instagram:
https://www.instagram.com/ejwneuenstadt/

Internet: www.mrz-evangelisch.de
Pfarramt 1: (Geschäftsführung)
Bezirke: Binsach, Schlot, Hahnenäcker, Bittelbronn
Pfarrerin Regina Reuter-Aller
Sekretariat: Jutta Kunz; Dienstag, Mittwoch und Freitag 8-12 Uhr geöffnet
Große-Binsach-Str. 54, 74219 Möckmühl, Tel. 06298 1366, Fax 06298 1378
Pfarramt.Moeckmuehl-1@elkw.de
Vikarin Ann-Kathrin Thiel, Hauptstraße 28, Tel: 06298 9264128.
Ann-Kathrin.Thiel@elkw.de

Pfarramt 2:
Bezirke: Städtle, Lehle, Brandhölzle, Ruchsen
Pfarrer Markus Kettnacker-Prang
Johann-Sebastian-Bach-Str. 28, 74219 Möckmühl, Tel. 06298 1684
Pfarramt.Moeckmuehl-2@elkw.de

Pfarramt Roigheim – derzeit ist die Pfarrstelle nicht besetzt, zuständig sind:
Pfarrerin Regina Reuter-Aller (Stellvertretung im Pfarramt, Tel. 06298 1366) und
Pfarrerin Birgit Vogt (Konfirmandenunterricht, Gemeindeteam, Tel. 06291 8093254)
Birgit.Vogt@elkw.de
Sekretariat: Ina Neubert; Donnerstag 9-12 Uhr geöffnet
Hauptstr. 37, 74255 Roigheim, Tel. 06298 1384
Pfarramt.Roigheim@elkw.de

Pfarramt Züttlingen:
Pfarrer Klaus Aller
Sekretariat: Anja Martin; Donnerstag 9.30-12.30 Uhr geöffnet
Neuenstadter Str. 5, 74219 Möckmühl, Tel. 06298 1405, Fax 06298 929906
Pfarramt.Zuettlingen@elkw.de

Kirchenpflege der Evangelischen Verbundkirchengemeinde Möckmühl – Roigheim – Züttlingen:
Anke Hess
Bahnhofstr. 7, 74219 Möckmühl, Tel. 06298 928518, Fax 06298 928000
A.Hess@diakonie-moeckmuehl.de
Konto der Verbundkirchengemeinde:
Volksbank Möckmühl, IBAN: DE36 6209 1600 0040 1000 14, BIC: GENODES1VMN

Diakoniestation:
Bahnhofstr. 7, 74219 Möckmühl, info@diakonie-moeckmuehl.de
Konto der Diakoniestation:
Volksbank Möckmühl, IBAN: DE58 6209 1600 0040 1000 06, BIC: GENODES1VMN
Geschäftsführung: Anke Hess, Tel. 06298 928518, Fax 06298 928000
Pflegedienstleitung und Beratung: Artur Findling, Tel. 06298 3435, Fax 06298 3480
Nachbarschaftshilfe: Elke Mockler und Olga Frank, Tel. 06298 2331
Hospizdienst: erreichbar über Tel. 06298 3435 und 06298 9376329

www.blauer-engel.de/uz195
• ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
• emissionsarm gedruckt
• überwiegend aus Altpapier
GBD
Dieses Produkt **Cobra** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.**Gemeindebrief**Druckerei.de

	Gottesdienste April bis Juli 2022				
	Möckmühl	**Bittelbronn**	**Ruchsen**	**Roigheim**	**Züttlingen**
10.04. Palmsonntag	09.30 Uhr mit den Kinderchören und Vorstellung der Vikarin Kettnacker-Prang			**10.00 Uhr** Familien- gottesdienst Birgit Vogt	09.30 Uhr Einladung nach Siglingen Prädikantin Kuttruf
14.04. Gründonners tag	**19.00 Uhr** Kettnacker-Prang			**19.00 Uhr** Nacht der verlöschenden Lichter Birgit Vogt	
15.04. Karfreitag	09.30 Uhr mit Abendmahl Reuter-Aller	10.45 Uhr mit Abendmahl Reuter-Aller	10.45 Uhr mit Abendmahl Helmut Schink	**10.45 Uhr** mit Abendmahl Klaus Aller	09.30 Uhr mit Abendmahl Klaus Aller
17.04. Ostersonntag	keine Osternacht				6.00 Uhr Ostermorgen mit anschl. Frühstück Klaus Aller
17.04. Ostersonntag	**07.45 Uhr** ökumenische Auferstehungsfeier auf dem Stadtfriedhof Möckmühl				
17.04. Ostersonntag	09.30 Uhr mit Abendmahl Helmut Schink	10.45 Uhr mit Abendmahl Helmut Schink	**09.30 Uhr** mit anschl. Snack Kettnacker-Prang	09.30 Uhr Birgit Vogt	**10.45 Uhr** Birgit Vogt
24.04. Quasimodo- geniti	**10.00 Uhr** Verbundgottesdienst Stadtkirche Möckmühl, Vikarin Thiel				
30.04. Samstag vor Misericordias Domini	**10.00 Uhr** Konfirmation I mit der Band of heaven Gottesdienst und Livestream Kettnacker-Prang				
01.05. Misericordias Domini	**10.00 Uhr** Konfirmation II mit der Band of heaven Gottesdienst und Livestream Kettnacker-Prang			**10.45 Uhr** Birgit Vogt	09.30 Uhr Birgit Vogt
08.05. Jubilate	09.30 Uhr Reuter-Aller	10.45 Uhr Reuter-Aller		09.30 Uhr Klaus Aller	**10.45 Uhr** Klaus Aller
11.05.	**20.00 Uhr** Taizé-Gebet ev. Kirche				
15.05. Kantate	09.30 Uhr Reuter-Aller		10.45 Uhr Reuter-Aller	**10.00 Uhr** Konfirmation Birgit Vogt	09.30 Uhr Klaus Aller

	Gottesdienste April bis Juli 2022				
	Möckmühl	**Bittelbronn**	**Ruchsen**	**Roigheim**	**Züttlingen**
22.05. Rogate	09.30 Uhr Gottesdienst und Livestream Reuter-Aller	10.45 Uhr Reuter-Aller		09.30 Uhr Prädikant	**10.00 Uhr** Konfirmation Klaus Aller
26.05. Christi Himmelfahrt			**09.30 Uhr** beim Heckenfest Kettnacker-Prang	**10.00 Uhr** in Unterschefflenz Birgit Vogt und Stefan Albert	**10.00 Uhr** Gottesdienst im Grünen im Pfarrgarten mit anschl. "Festle"
29.05. Exaudi	**09.30 Uhr** ökumenischer Gottesdienst beim Stadtfest, Stadtkirche Möckmühl, ReuterAller			**10.45 Uhr** Prädikant	09.30 Uhr Einladung nach Möckmühl Reuter-Aller
05.06. Pfingst- sonntag	09.30 Uhr mit Abendmahl Kettnacker-Prang	10.45 Uhr mit Abendmahl Kettnacker-Prang		**10.45 Uhr** mit Abendmahl Birgit Vogt	09.30 Uhr mit Abendmahl Birgit Vogt
06.06. Pfingst- montag			10.45 Uhr mit Abendmahl Kettnacker-Prang		
12.06. Trinitatis	**10.00 Uhr** Verbundgottesdienst Stadtkirche Möckmühl, Prädikant				
19.06. 1. Sonntag nach Trinitatis	**10.45 Uhr** Erntebittgottesdienst in Bittelbronn, Reuter-Aller				
26.06. 2. Sonntag nach Trinitatis	09.30 Uhr Kettnacker-Prang		10.45 Uhr Kettnacker-Prang	**19.00 Uhr** Abend- gottesdienst Birgit Vogt	**10.00 Uhr** Gottesdienst im Grünen Klaus Aller
03.07. 3. Sonntag nach Trinitatis	**10.00 Uhr** ökumenischer Gottesdienst auf der Jagsttalbühne, KettnackerPrang			**10.00 Uhr** Einladung nach Möckmühl	**10.00 Uhr** Gottesdienst beim Feuerwehrfest Klaus Aller
10.07. 4. Sonntag nach Trinitatis	09.30 Uhr Reuter-Aller	10.45 Uhr Reuter-Aller		**10.00 Uhr** ökumenischer Gottesdienst beim Lindenfest Birgit Vogt	09.30 Uhr Klaus Aller
13.07.	**20.00 Uhr** Taizé-Gebet kath. Kirche				
17.07. 5. Sonntag nach Trinitatis	**10.00 Uhr** Verbundgottesdienst				
24.07. 6. Sonntag nach Trinitatis	09.30 Uhr Reuter-Aller		10.45 Uhr Reuter-Aller	**10.00 Uhr** Gottesdienst mit Konfivorstellung Birgit Vogt	**10.00 Uhr** Gottesdienst beim Dorffest Klaus Aller